Auktionsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse**

Band (Jahr): **- (1946-1948)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

16. A.a.O. La "Via Crucis" in maiolica di Carmine Gentile e sua scuola nella chiesa madre di Bisenti in Abruzzo, von Serafino Mattucci. Beide Arbeiten müssen im Original nachgelesen werden.

17. A.a.O. La Manufacture Nationale de Porcelaines de Sèvres, vom Direktor der Manufaktur Maurice Savreux. Beschreibung des modernen Fabrikbetriebes.

18. A.a.O. Figulini di Urbino a Roma nel Cinquecento, von C. Grigioni. Interessante Arbeit des Autors aus den Archiven Roms, die neue Namen und neue Arbeiten bereits bekannter Töpfer meldet.

IX. Auktionsberichte

Die Auktionen im Ausland haben erst wieder Anfangs November eingesetzt, es ist daher unmöglich, ein klares Bild über die heutige Preisgestaltung zu geben. Immerhin seien ein paar Zahlen mitgeteilt:

Paris, Hôtel Drouot:

Paire de potiches en Delft, décor bleu	ffr	12.000.-
Petit compotier en Rouen, décor persan	"	4.600.-
Soupière blanche en Sceaux	"	13.000.-
Huit assiettes en Naples	"	8.000.-
Petit service à café, genre Jacob Petit	"	16.500.-
Deux grands vases en cristal de Bohème taillé, rouge et bleu, h.80 cm		67.500.-
Importante garniture de cheminée Napoléon III, en bronze doré et garnie de plaquettes de Sèvres	"	93.000.-
Paire de vases en porcelaine de Berlin, fond rouge		24.800.-
Service en Sèvres, décor de fleurs (279 pièces)	"	170.100.-
Deux groupes et une statuette de bacchante en porcelaine genre Saxe, décor polychrome et or ...	"	48.500.-
Service en porcelaine de Saxe, décor polychrome et or de fleurettes et rocailles (88 pièces)	"	99.000.-

Deux jardinières du XVIIIe s. ..... ffr 19.000.-

Paire de cache-pots en porcelaine, décor à fleurs 28.000.-

Nizza:

Saxe, deux groupes ..... ffr 67.200.-

Sèvres, paire de grands vases ..... " 67.200.-

Veilleuse en porcelaine de Paris, milieu du XIXe siècle " 16.500.-

London: Christie:

Partie de service à dessert, porcelaine de Sèvres, avec le monogr. de Mme du Barry, décor de vases et fleurs (20 pièces) £ 399.-.-

Suite de trois jardinières, forme éventails, avec leurs socles, porcel. de Sèvres fond bleu roi; décor de ruines, bords de quai et personnages par Morier (doreur, Vincent), 1777, h. 18 et 21 cm £ 735.-.-

Baromètre et thermomètre d'époque L.XV, cadrans émaillés signés "Passemant au Louvre", ornements de plaques en Sèvres, fond turquoise à décor d'amours, nuages et trophées, monture en bronze doré, h. 97,5 cm ..... £ 2047.10.-

Paris, Hôtel Drouot:

Cie des Indes, six assiettes en anc. porcel., décor dit du service de la Pompadour ..... ffr 55.100.-

Grand vase, porcel. décoré d'un sujet tiré des guerres de Napoléon Ier; fond vert et or, style Empire ffr 21.800.-

Grande coupe Sèvres, fond bleu, monture bronze " 28.500.-

Plat en anc. faience de Rhodes, décor polychrome (nombr. restaurations) ..... " 37.000.-

Plat à barbe et pichet, en vieux Marseille, décor polychrome de scènes champêtres, rocaille et armoiries, fabrique de Fauchier ..... " 24.000.-
et " 48.000.-

Soupière en vieux Marseille ..... " 75.000.-

Bannette en vieux Rouen, décor bleu et rouge ... " 41.000.-

Auktion Fischer, Luzern 21.-25.Oktober 1947:

Verschiedene Figuren (Ausrufer, Volkstypen etc. meist 19.Jh.) wurden zwischen Fr.150.- b. 300.- verkauft. Frühmeissner Porzellan erzielte durchwegs gute Preise: 5 Augustus-Rex-Vasen, z.T. mit Defekten = Fr. 11.700.-; sie gingen durch einen Pariser Händler nach Amerika. Ein paar Henkeltassen mit Pfeiffenmuster und Chinoiserien um 1730 brachten Fr. 1.200.-. Ein Deckelbecher, konisch, mit Hafenansichten um 1730 = Fr. 1.000.-. Ein paar konische Deckelbecher H.14 cm. mit Hafenveduten von Christian

Friedrich Herold = Fr. 2.050.-. Der Schneider auf dem Ziegenbock von Kändler = Fr. 950.-. Ein tanzendes Paar mit Lautenschläger = Fr. 400.- etc.

X. Fragekasten

Verschiedene Steingutgeschirre des 19. Jh. aus dem Schooren tragen die kreisrunde mit einem Metallstempel eingepresste Marke: das eidgenössische Kreuz umgeben von einem Strahlenbündel in der Mitte, am Rand die Inschrift "silberne Denkmünze" und ein "S". Man hat sich oft den Kopf zerbrochen, wem diese Signatur gelten mag. Ein Bartbecken unserer Sammlung trägt neben dieser Stempelmarke eingepresst den Namen Scheller und ein arab. 3. Bei welcher Gelegenheit mag dem Scheller diese Auszeichnung zuerkannt worden sein? Dieses Rätsel löst uns Pazaurek in seinem Buch: Steingut, Formgebung und Geschichte o.J. (ca.1916), Verlag Hoffmann, Stuttgart, S.60:

"---- bei der (Landes-) Ausstellung in Bern 1848 ist Johann Scheller vertreten, aber der Bericht klagt, dass Masse und Glasur nicht allen Ansprüchen genüge, weshalb der grosse Verbrauch süddeutschen Steingutes, namentlich aus Zell, Schramberg und Hornberg, in der Schweiz leicht begreiflich sei."

Immerhin genügte es scheinbar für eine silberne Denkmünze!

Die Stücke in Steingut, die diese Marke tragen, stammen aus der Mitte des 19. Jh. als Johann und Johann Jakob Scheller die Besitzer der Fabrik im Schooren waren.

Wir möchten diese unsere Ansicht über diese Marke mithin den Sammlern dieser Art Fayence und Steingut in Diskussion geben.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern frohe Weihnachten und ein glückliches, neues Jahr.